

USA

Am Samstag, den 08.10.2016 um 7.00 Uhr startete unser Austauschprojekt nach Amerika. Nach einem langen Flug aus dem kalten, regnerischen Deutschland landeten wir im warmen, sonnigen Chicago, von dort aus ging es dann nach Cincinnati. Als wir unser Gepäck in Empfang genommen hatten, stand auch schon Carlo (Ausbilder USA) bereit, um uns abzuholen. Anschließend fuhren wir einen Amerikanischen Burger bei Wendy's essen und danach brachte er uns in das Hotel, in dem wir die drei Wochen untergebracht waren. Zudem bekamen wir unser Auto, einen DOGE Journey.



Am nächsten Morgen gab es amerikanisches Frühstück im Hotel. Anschließend fuhren wir mit Carlo und den Auszubildenden nach Cincinnati.



Im Findlay Market gab es viele verschiedene Essensgerichte.

Dort besuchten wir unter anderem das Ghetto, Vanessa hatte dort große Angst und musste auf ihre Handtasche besonders achten.

Vom Carew Tower haben wir uns Cincinnati von oben angeschaut.



Erster Arbeitstag:

Um 7.00 Uhr morgens begann unser erster Arbeitstag. Ausbilder Carlo ging mit uns durch die Firma und stellte uns den amerikanischen Mitarbeitern vor. Danach bekamen wir unser Werkzeug. Nachdem wir das Werkzeug sortiert hatten, ging es direkt mit der Arbeit los. Unser erster Auftrag war es, die Maschine aus Deutschland mechanisch sowie elektrisch wiederaufzubauen. Die sehr große Hilfsbereitschaft von den Kollegen aus Amerika überraschte uns sehr, das kannten wir nicht aus Deutschland.

Mittwoch:

Am Mittwoch den 12.10.2016 fand die Einweihung der neuen Halle statt.



Die Feier wie auch das Essen und Trinken dort, waren nach bayrischer Art. Außerdem gab es Kinderschminken und eine Hüpfburg. Wir spielten ein typisch amerikanisches Spiel namens Corn Hull.

Samstag, den 15.10.2016

Angefangen hatte der Tag mit einer Shopping Tour durch das Outlet Center Monroe. Am Abend gingen wir in ein Geisterhaus (Dent Schoolhouse) in Cincinnati. Mit dem Gedanken, dass die Geisterhäuser in Deutschland relativ langweilig sind, haben wir nichts Großartiges erwartet, was uns einen Schrecken einjagen könnte. Jedoch war es viel gruseliger als wir uns es vorgestellt hatten. Die Wartezeit von über 2 Stunden hatte sich wirklich gelohnt, aber es ist nichts für schwache Nerven.



Am Sonntag, den 16.10.2016 sind wir auf ein Festival Namens „Pumpkin Festival“ gefahren. Mit den Überlegungen, wie so ein Festival in Amerika wohl aufgebaut ist, ob es Ähnlichkeit mit Festivals bei uns in Deutschland hat. Angekommen merkten wir dass es ein Markt war. Wie der Name schon sagt, war das Thema Kürbisse/ Halloween. Am Eingang lagen riesengroße Kürbisse. An den Ständen gab es hauptsächlich Halloween- und Weihnachtsdekorationen zu kaufen. Als Hauptattraktion schossen zwei Männer mit einer sehr alten Kriegskanone.

2. Woche:

Montags morgens kamen auch die restlichen Zellen unserer Anlage aus Deutschland, damit die komplette Anlage hier aufgebaut werden konnte. Unsere Aufgabe für den restlichen Aufenthalt in Amerika war es, Juri und Miks zu helfen, die Anlage wieder in Betrieb zunehmen.

Mittwoch, den 19.10.2016 Tornadowarnung !!

Im Fernsehen berichteten alle Sender von einer Tornadowarnung. An diesem Abend gab es ein starkes Unwetter. Wir waren sehr erstaunt über diese großen Wassermassen. Nach dem Unwetter fuhren wir mit unseren deutschen Kollegen in das Texas Roadhouse, ein saftiges Steak essen.

Am Samstag, den 22.10.2016 fuhren wir nach Dayton in das Flugmuseum der US Air Force. Das war ein schöner und lehrreicher Tag für uns. Danach sind wir eine leckere Pizza essen gefahren.



Sonntag, den 23.10.2016 sind wir nach Cincinnati gefahren, um das Footballspiel Cincinnati Bengals vs. Cleveland Browns zuschauen. Es war wunderschönes Wetter und ein interessantes Footballspiel. Da wir noch nie bei einem Footballspiel live dabei waren, fanden wir die Atmosphäre im Stadion überragend.



Montags morgens, den 24.10.2016, hatten wir uns auf den Weg nach Chicago begeben. Dort machten wir bis Mittwoch Urlaub. Chicago ist eine wunderschöne und große Stadt. Als wir die Skyline von Chicago gesehen hatten, hat es uns umgehauen.

Während den drei Tagen Urlaub wurde uns klar, weshalb Chicago den Spitznamen „The Windy City“ trägt. In Cincinnati konnten wir bei 25 Grad mit dem T-Shirt draußen sein. In Chicago bei 10 Grad ging es nur mit winddichter Jacke und Pullover.

In Chicago haben wir den Millennium Park, Navy Pier, Museum of Science and Industry besucht und sind den Chicago Riverwalk entlang gegangen.

Außerdem besuchten wir den Willis Tower



sowie die Cloud Gate



Mittwoch, den 26.10.2016 machten wir uns auf Richtung Cincinnati, aber in Indianapolis machten wir halt. Dort besuchten wir die Soldiers' and Sailors' Monument Statue.

Als wir am Donnerstag wieder in die Firma kamen, haben uns viele unserer amerikanischen Mitarbeiter die Frage gestellt, wie uns denn Chicago so gefallen hat. Das hat uns sehr gefreut. Wir hätten nicht damit gerechnet, dass sich so viele Menschen für uns und unseren Aufenthalt in Chicago interessieren. Am letzten Tag spendierten wir eine Runde Donuts, um unsere Dankbarkeit zu zeigen.

Samstag, den 29.10.2016 ging es dann wieder zurück in unsere Heimat. Sonntags morgens 6.00 Uhr in Deutschland angekommen dachten wir, wir wären in Alaska. Diese Kälte waren wir nicht mehr gewohnt. In Amerika hatten wir wunderschöne 20-25 Grad. Ein Traumwetter.